

# HÖHENKIRCHEN - SIEGERTSBRUNN



aktuell



45. Jahrgang / Nr. 2

Juli / August 2016

www.hksb-aktuell.de

## Leonhardi-Umritt bei Sonnenschein



Erste Bürgermeisterin Ursula Mayer, ihr Mann Martin Mayer und die beiden Ortschronisten winkten freudig, bei herrlichem Sonnenschein, aus der Ehrenkutsche. Bei der Leonhardifahrt in Siegertsbrunn blieb der Regen der letzten Wochen Gott sei Dank aus. Wunderschön geschmückte Festwagen, Kutschen, Rösser und Reiter umrundeten bei „Kaiserwetter“ die Wallfahrtskirche und wurden von Monsignore Wolfgang Huber, Präsident des Missionswerkes Missio und Pfarrer Toni Wolf gesegnet. Die Umfahrt ist der Höhepunkt des dreitägigen Leonhardifestes, das an die Einweihung der Kirche am 8. Juli 1460 (Kilianstag) erinnert. Heuer waren übrigens ca. 50 Wagen dabei, davon allein 18 aus der Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn, die übrigen aus den umliegenden Ortschaften und dem Landkreis Ebersberg.

Red.

## Sonntagsbrunch im Maximilianeum



Die Landtagsgaststätte im Maximilianeum heißt Sie und Ihre Familie herzlich Willkommen. Sonntags servieren wir Ihnen einen "Königlich bayerischen Sonntagsbrunch" mit herzhaften Köstlichkeiten aus den Regionen.

Nehmen Sie Platz auf unserer Westterrasse oder in unserem Restaurant, welches normalerweise nur den Abgeordneten zur Verfügung steht. Am Nachmittag versüßen köstliche Kuchen und italienische Caféspezialitäten Ihren Gaumen.

Erleben Sie eine der zahlreichen kostenlosen Führungen zwischen 13.00 Uhr 15.00 Uhr durch das imposante Maximilianeum. Wir gewähren Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen.

Sonntagscafé von 11.00 -16.00 Uhr

Brunch von 11.00 -14.00 Uhr für € 29,95 pro Person (Kinder bis einschließlich 6 Jahren sind frei, bis 13 Jahre halber Preis) Termine, Kartenreservierung und mehr Informationen zum Brunch finden Sie unter [www.landtagsgaststaette.de](http://www.landtagsgaststaette.de) oder 089/41263000.

## Marktgemeinde

Die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat durch ihre zentrale Lage, Größe und dem Sitz von überörtlichen Einrichtungen eine große Bedeutung für die umliegenden Gemeinden. So verfügt unser Ort u. a. über eine gut entwickelten Infrastruktur hinsichtlich Wirtschaft und Handel, die auch von der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden mit genutzt wird und stellt mit zwei Grundschulen, einer Mittelschule sowie einem Gymnasium ein bedeutendes Schulzentrum auch für die angrenzenden Gemeinden dar. Zudem ist die Gemeinde mit zwei barrierefreien S-Bahnhaltestellen und verschiedenen MVV-Buszubringerlinien ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die umliegenden Gemeinden.

Damit werden laut CSU-Fraktion von unserer Gemeinde die Voraussetzungen einer Marktgemeinde nach Art. 3 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erfüllt. Außerdem werde der Titel „Marktgemeinde“ weiter zur Identifikation der Bürger von Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit ihrer Heimatgemeinde beitragen und sei ein positives Signal für unsere Geschäftsleute, auch weil damit das Recht verbunden ist, weitere Märkte an Sonntagen abzuhalten.

Mit 18:3 Stimmen schloss sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. Juli dieser Argumentation an und genehmigte, dass die Gemeinde die Ernennung zur Marktgemeinde beantragt.

## Weitere Themen dieser Ausgabe:

Ortsteilgespräch und Großtagespflege	Seite 2
Pflegeschule und Bartl-Brief	Seite 3
Infotreff und Jubiläum Seniorenzentrum	Seite 4
Wechsel im Gemeinderat	Seite 5
Vorstellung GR Roland Spingler	Seite 6

## Trimm-Pfad-Reinigung

Bei gutem Wetter führten am 18. Juni die Mitglieder des CSU-Ortsverbandes die jährlichen Mäh- und Heckenschneidarbeiten auf dem Trimm-Dich-Pfad an der Sportplatzstraße in Höhenkirchen durch und besserten zudem beschädigte Übungstafeln aus. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer bei einer zünftigen Brotzeit.

Die CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn wünscht allen Nutzern des Trimm-Dich-Pfades weiterhin viel Spaß beim Laufen und Sport treiben. Für weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge kann man sich an den Ortsvorsitzenden Roland Spingler wenden unter [roland.spingler@t-online.de](mailto:roland.spingler@t-online.de).

R. Spingler



## Ortsteilgespräch

Bei regnerischem Wetter trafen sich Ende April die Anwohner der Hofpechlergasse, Schießstättstraße sowie der Rosenheimer Straße und der Miesbacher Straße auf Einladung des CSU-Ortsverbandes mit der Ersten Bürgermeisterin Ursula Mayer und Mitgliedern der CSU-Gemeinderatsfraktion zu einem Ortsteilgespräch.

Hauptthema war die unzureichende Erschließung der Schießstättstraße. Deren Anbindung an die Rosenheimer Straße besteht nur als Fußweg und kann von Fahrzeugen nicht genutzt werden. Somit bleibt als Erschließungsstraße nur die Hofpechlergasse, die allerdings nur eine Breite von drei Metern aufweist und zudem in einem schlechten Zustand ist. Ein Ausbau der Hofpechlergasse auf eine Straßenbreite von sechs Metern ist laut Bürgermeisterin Mayer nur möglich, wenn die Anwohner auf beiden Seiten zu gleichen Teilen Grund abgeben. Als Alternative bietet sich allerdings mittelfristig eine komplett neue Anbindung der Schießstättstraße an die Miesbacher Straße an. Dann könne die Hofpechlergasse in ihrer jetzigen Breite belassen und überwiegend als Fuß- und Radverbindung genutzt werden. Abschließend wurde noch der Riedhauser Weg begangen.

R. Spingler



## FU besucht Großtagespflege

In Höhenkirchen-Siegersbrunn laufen aktuell Überlegungen, die bisherigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten durch eine Großtagespflege zu ergänzen. Um mehr über „die Welt der Großtagespflege“ zu erfahren, besuchte die FU Höhenkirchen-Siegersbrunn gemeinsam mit Elternbeirätinnen aus unserem Ort und mit den Gemeinderätinnen Andrea Hanisch und Katharina Schuster im Mai die „Villa Kunterbunt“ in Brunnthal.

Die Einrichtung wurde besichtigt und von der Leiterin Bernadette Büttner das pädagogische Konzept sowie der Alltag in der „Villa Kunterbunt“ erläutert. Mit Eltern sprachen die FU-Mitglieder und Gemeinderätinnen über deren Erfahrungen. Mit den Bürgermeistern von Brunnthal und Höhenkirchen-Siegersbrunn Stefan Kern und Ursula Mayer diskutierte man außerdem über die aktuelle Betreuungssituation, die Herausforderungen und die Lösungsideen in beiden Gemeinden.

Als stellvertretende FU-Ortsvorsitzende von Höhenkirchen-Siegersbrunn freue ich mich sehr über die interessanten Gespräche und bedanke mich herzlich bei allen, die das Zusammentreffen organisiert und erfolgreich gemacht haben, allen voran Diana Müller und Birgit Spingler aus unserem Ortsverband. Besonderer Dank geht auch an Ulla Gocke von der FU Brunnthal-Hofolding, die den Besuch ermöglicht hat.

Dr. K. Schuster

## CSU beim BRK

Am 4. Juni hat sich das BRK am Garagenflohmarkt beteiligt. Mitglieder der CSU hatten bei ihrer Radl-Rundfahrt durch unseren Ort auch den Informationsstand in der Rosenheimer Straße besucht und sich über die Arbeit des BRK vor Ort informieren lassen. Erwähnenswert ist, dass dort ein informativer Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen erhältlich ist.

Herzlichen Dank für das Engagement des BRK in unserer Gemeinde!

R. Spingler



# Vogltieder

Siegersbrunn · Bogenhauser Str. 8-10 · Tel. 0 81 02 / 81 81

## GETRÄNKE-MARKT

Reichhaltiges Sortiment für jeden Geschmack

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 16.00-18.30 h · Sa. 9.00-12.30 h

Keine Parkprobleme – gute An- und Abfahrt

## Pflegeschule - leider nein!

### Enttäuschung über Ablehnung einer Pflegeschule mit bezahlbarem Wohnraum

Das KWA (Kuratorium Wohnen im Alter) hatte als Investor und Betreiber von u.a. Seniorenpflegeheimen den Bau einer Pflegeschule mit generalisiertem Ausbildungskonzept auf dem Grundstück südlich des Ahomrings in Höhenkirchen-Siegertsbrunn angestrebt. Dazu hätte das KWA, das in der Gemeinderatssitzung im November 2015 erstmals sein Konzept ausführlich vorstellte, dieses Grundstück von der Gemeinde käuflich erworben.

Es handelt sich um eine Gemeinbedarfsfläche von 13.000 qm, von dem das vorgestellte Konzept 2500 qm für den gesamten Schulkomplex und eventuell weitere 2500 qm für Wohnungen benötigt hätte. Möglich wäre auch gewesen, die Wohnungen als 2. Obergeschoss auf dem Schulkomplex auszuführen, um Fläche zu sparen und darin bezahlbaren Wohnraum für Schüler, Pfleger und Erzieher zu etablieren.

Das KWA, vertreten durch Dr. Stefan Arend, hielt dieses Grundstück für besonders passend, weil der S-Bahn-Anschluss in unmittelbarer Nähe vorhanden, das Ortszentrum fußläufig zu erreichen ist und die Gemeinde über ein eigenes Seniorenzentrum als Ausbildungsstätte verfügt.

Die Pflegeschule hätte ihre Schüler generalisiert in Pflege ausgebildet und diese hätten sich im letzten Ausbildungsjahr auf eine Pflegerichtung spezialisieren können, wie z.B. Krankenpflege, Kinder- und Säuglingspflege, Altenpflege oder heilpädagogische Pflege. Des Weiteren wäre es möglich gewesen, in dieser Pflegeschule einen Abschluss als Fachwirt in Pflege zu absolvieren, bzw. Pflegemanagement zu studieren. Ausbildungsplätze für die Mittelschüler und Gymnasiasien könnten angeboten werden.

Welch ungeheure Chance der eigenen Daseinsfürsorge hat sich da der Gemeinderat durch seine grundsätzliche Ablehnung dieses Projekts verbaut! Zumal es bei der Abstimmung noch gar nicht um die endgültige Entscheidung ging, das Grundstück am Kirchenweg zu verkaufen, sondern nur darum, die Bürgermeisterin zu ermächtigen, weitere Verhandlungen mit dem Betreiber KWA zu führen.

Bgm. Mayer hat schon sehr früh erkannt, dass eine Pflegeschule eine durchaus sinnvolle Ergänzung zur eigenen Mittelschule gewesen wäre und zusammen mit dem KWA eine gravierende Lücke im Pflegebereich für den Landkreis hätte geschlossen werden können. Diese Schule mit dem zusätzlichen Wohnraumangebot wäre äußerst attraktiv für Berufsinteressenten gewesen.

Es macht keinen Sinn, mit öffentlichen Mitteln weitere seniorenrechtliche Wohnmöglichkeiten zu schaffen, wenn dann niemand da ist, der ihre Versorgung sichert. Pflegekräfte werden sowohl für die Pflege zu Hause als auch für die Akutpflege in Krankenhäusern und Heimen dringend benötigt.

Die Ablehnung des KWA Projektes ist sehr bedauerlich und nicht nachvollziehbar. Jetzt hat man mit einer unnötigen negativen Abstimmung den Investor vergrault, anstatt mit ihm weiter zu verhandeln und ggf. einen Zeitaufschub zu erreichen, bis das betreffende Gelände überplant worden wäre. Schade. Eine Zustimmung des Gemeinderates hätte für unsere älteren Bürger, aber auch für kranke und pflegebedürftige Personen und alle in diesen Pflegeberufen tätigen Menschen ein sehr positives Zeichen in Richtung Anerkennung und Wertschätzung aller Pflegeberufe in der Gesellschaft gesetzt.

Das Thema Pflegeschule hat auch die Presse sehr beschäftigt. Die Beiträge des Münchner Merkurs (19.04.) „KWA überstürzt vom Hof gejagt“ und der SZ (20.04.) „Pflegeschule Eliäres Denken“ – sind doch sehr bedenkenswert.

A. Hanisch

## Liaba Spezi . . .

*jetzt hama scho lang nix mehr von einander ghört.  
Und im Moment is grad guad, dass i a bisserl an Abstand hob zu meiner Zenzi, weil se kimmt grad vom Eikaffa zruck und da hats wieder alle Gerüchte mit Hoam bracht... und dann is immer ganz narrisch.*

*Dass de schwarze Ursei wieda koane Erzieher herbringt, dass se den ganzen Ort zuabaut, dass se de ganzen Asylanten an Ort herbringt, dass net verhindert hot, dass de ganzn Preissn herziagn und dass se net Dog und Nacht Maibaumwach ghalten hot. Mei sog i, wos de ois ko oder net ko?*

*Es is scho toll, was ois greät werde. Und i hob dann noch glei ergänzt, dass mir am Stammtisch verzählt haben, dass in drei Jahr a Nordumfahrung über Höhenbrunn gibt, dass des Rufhaus und de ganze Umbauerei mindestens 80 Millionen kosten werd, dass de Blaskapelln an Konzertsaal braucht, dass de Unabhängigen Bürger se umbenennen in „otto“-abhängige Bürger und de siamesischen Zwilling von Höhenkirchen an Kreisel an der Münchnerstraße brauchen wegen dem neia Gewerbegebiet und de Kommunalwahlen um drei Jahr vorgeschoben ham, damit alle fleißigen Leserbrief-schreiber a guad gewählt werden.*

*I wundert mi ja blos, was de alle Zeit haben zum Ratschen. Unseroans muass arbeiten, andere kennan wohl blos no privatisiern, weils gnua Grund verkaaft haben.*

*Und wundern dua i mi scho, dass alle mitredn mechten, aber wenn's drum geht Verantwortung zum übernemma, na druggan se alle. Und am schlimmsten san scho de, wo im Hintergrund ummananda stänkern ohne überhaupt an Ahnung zum haben, was wirkli los is. Und i hoff scho, dass unserne Gemeinderäte scho wissen was machan. Da hot mei Zenzi bsonders de Reischl Christine globt, weil „de zwar im Rollstuhl sitzt, aber oft mehra im Kreiz ghabt hot, wia de wo no Laufan kenna.“ Jetzt is ausgschieden und der Spingler Roland is nachgruggt. Als Banker miassat er ja was vom Geld versteh....und als Schwabe is er ja des Sparen gwohnt... oder is des vielleicht a wieder so a Grücht?*

*Jetzt muas i Schluss macha...  
bis zum nächsten Moi!!!!*

*Dein Freund  
Bartl*

## Christian Zimmer Immobilien



Beratung - Verkauf - Vermietung  
Am Markt 4 - 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

**Tel. 08102 / 99 99 90**

**Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?**

Wir haben vielleicht schon Ihren Käufer, der auf Ihr Haus, Ihre Wohnungen oder Ihr Grundstück wartet! Rufen Sie uns an!

Informationen unter [www.zimmer-immo.de](http://www.zimmer-immo.de)

## CSU Info-Treff

### Wir reden mit Ihnen!

Unter diesem Motto fand am 4. Juli im Alten Wirt Höhenkirchen ein Infotreff der CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit der Ersten Bürgermeisterin Ursula Mayer und CSU-Gemeinderäten statt. Sie berichtete anfangs über die aktuellen Themen in unserer Gemeinde. Anschließend eröffnete der Vorsitzende Roland Spingler die Diskussionsrunde für die Mitglieder und Gäste.

Breiten Raum nahmen in dieser Diskussion insbesondere die Themen „Flüchtlingsunterbringung“ und „Kinderbetreuung“ ein. Die Bürgermeisterin berichtete, dass die Feel-Home-Häuser fertiggestellt seien und die Abnahme durch den Landkreis kurz bevorstehe. Der Bezug erfolge voraussichtlich Ende Juli. Nachdem die Flüchtlingszahlen nach unten korrigiert werden konnten, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eines der vier Häuser nicht mit Flüchtlingen zu belegen, sondern dort die Security unterzubringen und Sozialräume zu schaffen. Auch die Möglichkeit, Obdachlose unserer Gemeinde aus dem Wohnwagendorf dorthin umzusiedeln, wird geprüft. Allerdings liegt letztendlich die Entscheidung beim Landkreis.

Sorge bereitet Frau Mayer die Kinderbetreuung. Man habe zwar die Räumlichkeiten geschaffen, könne aber nicht alle Elternwünsche aufgrund des Mangels an Erziehern und Pflegern erfüllen. Lediglich der Gemeindekindergarten in Siegertsbrunn ist personell voll besetzt. Ähnliche Schwierigkeiten werden allerdings aus allen Kommunen berichtet.

Die Bürgermeisterin berichtete über die derzeit laufenden Gespräche mit dem MVV. Zum einen will der MVV eine weitere Bushaltestelle am Bahnhof einrichten. Dem Wunsch, Busse aufgrund des Rückstaus in der Bahnhofstraße wieder durch die Esterwagnerstraße zu leiten, steht sie nicht positiv gegenüber. Aufgrund der Straßenenge sind 45 zusätzliche Fahrten täglich in dieser Straße nicht zumutbar. Am Laufen sind auch Gespräche über einen Ausbau der S-Bahn-Überführung in der Luitpoldstraße. Eine Brückenverbreiterung zur Ertüchtigung der Luitpoldstraße wäre aus Sicht unserer Gemeinde zu begrüßen, wird aber von Hohenbrunn nicht unterstützt. Mittlerweile ist auch der Landkreis eingeschaltet. Mit dem Baubeginn der lange geplanten S-Bahn-Unterführung für Fußgänger und Radfahrer auf der Höhe der Amikastraße ist frühestens 2018 zu rechnen.



Im selben Jahr ist nach jetzigem Stand auch der frühestmögliche Baubeginn für das Familienzentrum auf dem ehemaligen Ruf-Gelände. Hoffnungen für eine schnellere Umsetzung bestehen laut Mayer beim Gewerbegebiet Siegertsbrunn-Nord. Hier könnte es schon nächstes Jahr losgehen. Angesprochen wurden auch der geplante Kreisverkehr an der Münchner Straße und die Einmündung an der Friedenseiche. Der Kreisverkehr könne nun in Planung gehen, nachdem die dort gelegenen Schrebergärten im Laufe des 3. Quartals nach Siegertsbrunn verlegt werden.

Die Einmündung an der Friedenseiche wurde vom Straßenbauamt zusammen mit der Polizei als Unfallschwerpunkt eingestuft und daher mit Stopp-Schildern geregelt. Umbaupläne werden derzeit zusammen mit dem Arbeitskreis „Ortsentwicklung und Mobilität“ der Zukunftswerkstatt ausgearbeitet.

Abschließend wurden noch die Themen „Windenergieanlagen“ und „Naturbad“ angesprochen. Grundsätzlich haben Investoren Interesse an der Errichtung von Windkraftanlagen im Höhenkirchner Forst; die Realisierungschancen sind aufgrund der niedrigen Windhäufigkeit aber gering. Als Standort für das gewünschte Naturbad ist derzeit das Biotop hinter dem Bauhof im Gespräch. Eine Verwendbarkeit hängt jedoch vom Ergebnis der Probebohrungen ab, die der Naturbad-Verein noch auf dem Gelände, das früher eine Kiesgrube war, durchführen muss. R. Spingler

## Jubiläum Seniorenzentrum

### 10 Jahre „Wohnen am Schlossanger (WaS)“

Relativ zeitnah zur Jahrtausendwende reifte im Gemeinderat der Entschluss, ein Seniorenzentrum für unsere Bürger zu errichten. In einer erstaunlich schnellen Zeit - hier hatte noch die CSU die absolute Mehrheit im Gemeinderat - kamen Planung und entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse zur Realisierung, so dass bereits im Juli 2006 die Einweihung des neuen Seniorenzentrums erfolgen konnte unter Einhaltung der zeitlichen und finanziellen Vorgaben!

Gebaut wurde das Haus im sog. PPP-Modell (Öffentlich-Private Partnerschaft), was zum damaligen Zeitpunkt für Seniorenzentren eher unbekannt war. Entsprechend heftig war auch der öffentliche, respektive mediale Gegenwind. Die Erwartungshaltung war groß, dass das gesamte Projekt scheitert. Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Heimaufsicht und schließlich auch die Presse (MM und SZ) ließen absolut nichts unversucht, um das WaS in Misskredit zu bringen; erstere teilweise berechtigt, letztere in Form von Revolverjournalismus. Heimleitung, Heimbeirat und Bürgermeisterin tagten nahezu wöchentlich, um der o.g. Hetze vernünftig begegnen zu können.

Aber: das Modell hat sich bewährt und durchgesetzt. Heute ist das WaS aus unserer Ortsmitte nicht mehr wegzudenken. Es ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Die Güte der stationären Pflegeeinrichtung wurde in der letzten Qualitätsprüfung mit der Benotung 1,0 festgestellt. Maßgeblichen Anteil haben hieran die jetzige Heimleitung mit Frau Kaleve und ihre Pflegedienstleitung, Frau Kuhne.

Zurecht haben Bürgermeisterin, Landtagsabgeordnete und Heimbeirat die sich stets weiter entwickelnde Pflegedienstqualität der Pflegerinnen und Pfleger im Festakt am 25.06.2016 gewürdigt. Dr. S. Beer

## Termine

- **Telefonsprechstunde mit CSU-ÖV-Vorsitzenden**  
Roland Spingler, Mo. 19-21 Uhr; Tel.: 08102 897884
- **Telefonsprechstunde mit Bgmin U. Mayer**, 14-tägig, jew. Mi. 8-9 Uhr, Einzelheiten siehe Lokalpresse
- **30.07.2016, 18:00 Uhr: CSU-Sommerfest**, Remise/ Burschenstadl, Siegertsbrunn
- **13.08.2016, 10:30 Uhr: Ortsteilgespräch**, Treffpunkt Buchenstraße/Putzbrunner Straße
- **14.08.2016, 14:00 Uhr: CSU-Radltour**, Treffpunkt S-Bahnhof am Hoesie

## Aus dem Gemeinderat

### Christine Reischl nimmt Abschied - Roland Spingler wird Nachfolger

Nach 20 Jahren Gemeinderatstätigkeit legt Christine Reischl aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat nieder. Leicht ist ihr dieser Entschluss nicht gefallen. Christine Reischl wurde 1996 auf Antrieb von den Bürgern in den Gemeinderat gewählt. Seither war sie ohne Unterbrechung mit Herz und Tatkraft Mitglied des Bauausschusses und brachte sich voller Leidenschaft in die Arbeit des Gemeinderates ein.

In einer sehr persönlichen Abschiedsrede sprach sie von guten und schlechten Zeiten im Laufe der 20 Jahre Gemeinderatsarbeit. Viele Projekte konnten realisiert werden. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Seniorenzentrums „Wohnen am Schlossanger“ erinnerte sie an die Planungsphase, in der die Zimmergröße der Apartments festgelegt wurde. Mehrheiten für möglichst großzügige Zimmer mussten gefunden werden. Am Ende waren es 2 qm mehr als vorgesehen, sozusagen die „2-Christine-Reischl-Gedächtnis-Quadratmeter“. Statt 18 qm beträgt die Zimmergröße jetzt 20 qm zuzüglich Bad/Toilette. Im Übrigen ohne Mehrkosten für die Gemeinde – die Mehrkosten wurden von der Baufirma übernommen.

Zum Abschied dankte Christine Reischl dem Gremium für die gute Zusammenarbeit, insbesondere der Bürgermeisterin Ursula Mayer und der CSU-Fraktion. „Für mich waren die Fraktionsitzungen immer mehr als nur ein politisches Arbeiten und Entscheiden. Für mich war meine Fraktion ein Stück Familie. Gemeinsam durch Dick und Dünn, hart arbeiten aber auch fröhlich feiern. Was bleibt, sind die Freundschaften, die während dieser Zeit entstanden sind.“

Christine Reischl erinnerte das Gremium daran, dass die Gemeinderäte von den Bürgern gewählt wurden in der Erwartung, zum Wohle der Bürger und des Ortes Entscheidungen zu treffen. Persönliche Interessen oder parteipolitisches Taktieren hat hier absolut keinen Platz. Das Motto muss heißen „miteinander und nicht gegeneinander“. Reischl wünscht dem Gremium alles Gute für die Zukunft und ein „glückliches Händchen“ für die künftigen Entscheidungen.

Nachfolger ist Roland Spingler, Ortsvorsitzender der CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn. Christine Reischl empfiehlt Roland Spingler dem Gremium als äußerst kompetenten Mann, mit dem man sehr gut zusammenarbeiten kann.

Mit Christine Reischl verliert der Gemeinderat ein Mitglied, das sich mit großem Engagement ohne Eigennutz für die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Höhenkirchen-Siegersbrunn eingesetzt hat.

Red.



## Besuch im Landtag

### Aktuelle Lage der Inneren Sicherheit in Bayern und der Polizei im südlichen LK München

Angesichts der veränderten Sicherheitslage durch die Terroranschläge in Brüssel und Paris wird auch in Bayern vermehrt über die Situation und Ausstattung der bayerischen Polizei und die Innere Sicherheit diskutiert.

Aus diesem Anlass lud MdL Kerstin Schreyer-Stäblein zu einem Informationsgespräch mit dem Ausschussvorsitzenden für Innere Sicherheit im Bayerischen Landtag, Dr. Florian Herrmann, MdL am 14. Juni in den Landtag ein, an dem auch CSU-Mitglieder aus unserer Gemeinde teilnahmen.



MdL Dr. Herrmann, L. Karl, P. Guggenberger, H.-J. Sandner, MdL K. Schreyer-Stäblein

Dr. Herrmann erläuterte, dass die Gesamtstrafaten ohne Berücksichtigung der Taten nach dem Aufenthaltsgesetz trotz Bevölkerungszuwachs im Jahr 2015 rückläufig sind und die Aufklärungsquote weiter angehoben werden konnte. Damit ist unsere Sicherheitslage im Vergleich zu anderen Bundesländern und Großstädten gut. Jedoch ist die Anzahl der Einsätze der Polizei durch Großveranstaltungen, Versammlungen, eine verstärkte Meldung von verdächtigen Wahrnehmungen aufmerksamer Bürger aber auch zur Beendigung von Ruhestörungen deutlich gestiegen.

Ebenso bei den Einbrüchen zeigt sich ein leichter Rückgang. Durch eine nachhaltige Präventionsarbeit und präzise Lageauswertung ist mit 59 Einbrüchen pro 100.000 Einwohner das Einbruchrisiko in Bayern bundesweit am geringsten. Dennoch steht die Verhinderung von Einbruchskriminalität weiterhin besonders im Fokus. Aus diesem Grund und um dem verstärkten Sicherheitsbedürfnis unserer Bevölkerung zu entsprechen, wurde von den CSU-Mitgliedern unserer Gemeinde der Wunsch der Einwohner für eine stärkere Bestreifung unseres Gemeindegebietes vorgetragen.

Dr. Florian Herrmann und Kerstin Schreyer-Stäblein nahmen diesen Wunsch auf und versuchen mit den Verantwortlichen die Präsenz der Polizei in der Fläche zu verstärken.

H.-J. Sandner



**Das Beste vom Lande  
aus eigener Herstellung  
bieten wir Ihnen  
in unserer Metzgerei.**

**Metzgerei Melzner  
Gut Siegersbrunn**

Hohenbrunner Straße 8  
85635 Siegersbrunn  
Tel. 08102/72 98 -57

**Öffnungszeiten:**

Montag: 7 – 13 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag: 7 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr  
Freitag: 7 – 18 Uhr sowie  
Samstag 7 – 12 Uhr

**Herausg.:** CSU-Ortsverband Höhenkirchen-Siegersbrunn; csu@hksb.de **V.i.S.d.P.:** Hannelore Mathis, Sattlerstr. 21, 85635 Höhenkirchen, Tel.: 08102 4095; redaktion@hksb-aktuell.de

**Redaktion:** Hannelore Mathis, Christine Reischl, Roland Spingler, Dr. Mathias Mooz, Dr. Siegfried Beer, Florian Keil, Hans-Jürgen Sandner, Herbert Eidkum

**Verteilung:** Kostenlos an alle Haushalte in Höhenkirchen-Siegersbrunn - **Auflage:** 4.800 Stück

## Aus dem Gemeinderat

### Vorstellung des neuen Gemeinderates Roland Spingler:

Mein Name ist Roland Spingler. Ich bin am 12. Mai diesen Jahres als Nachfolger für die langjährige Gemeinderätin Christine Reischl vereidigt worden und damit das neueste Mitglied der CSU-Gemeinderatsfraktion.

Ich wurde 1957 in Pforzheim geboren und verbrachte dort und später in Heilbronn meine Schulzeit. Nach Ableistung meines Wehrdienstes in Mannheim studierte ich in Heidelberg Jura und Volkswirtschaft. In dieser Zeit lernte ich meine Frau Birgit kennen. Nach Abschluss beider Studiengänge und anschließender Tätigkeit als Rechtsreferendar absolvierte ich eine Trainee-Ausbildung bei der Baden-Württembergischen Bank, um anschließend als Firmenkundenbetreuer in der Filiale Heilbronn zu arbeiten. Nach der Wiedervereinigung zog es mich und meine Frau für 10 Jahre zur Aufbauarbeit nach Leipzig und später nach Erfurt. In dieser Zeit wurde unser Sohn Richard geboren.



Unsere Liebe zu den Bergen (Skifahren und Bergsteigen) führte uns 2000 in die Region München und zu einer beruflichen Neuorientierung bei der damals frisch fusionierten Kreissparkasse München Starnberg. Auch hier bin ich im Firmenkundengeschäft tätig. Die ersten bayerischen Jahre verbrachten wir in Neubiberg. Im Frühjahr 2006 zogen wir in die Leonhardstraße nach Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Schon während meines Studiums war ich politisch aktiv und zwar in der Jungen Union und CDU Baden-Württemberg. Später wechselte ich in die CDU Thüringen und war Vorsitzender eines Ortsverbandes in Erfurt. Seit 12 Jahren bin ich Mitglied der CSU, zuerst in Neubiberg und ab 2006 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Den hiesigen CSU-Ortsverband leite ich seit 2009. Mittlerweile 8 Jahre engagiere ich mich im Arbeitskreis „Ortsentwicklung und Mobilität“ der Zukunftswerkstatt. Ferner bin ich Mitglied bei der Siedler- und Eigenheimervereinigung Höhenkirchen, der Krieger- und Soldatenkameradschaft Siegertsbrunn und dem Förderverein „Wohnen am Schlossanger“.

Neben dem Skifahren und Bergsteigen sind Tennis und Radfahren weitere Hobbies. Daher auch die Mitgliedschaften beim ETC Siegertsbrunn und bei der SpVgg Höhenkirchen. Zudem begünstigt der gegenüber einer Großstadt dunkle Himmel über Höhenkirchen-Siegertsbrunn meine Leidenschaft als Hobby-Astronom.

Als Gemeinderat bin ich im Hauptverwaltungsausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss vertreten, wo ich meine im Studium und Berufsleben erworbenen Kenntnisse sehr gut einbringen kann.



Aber auch im allgemeinen Verwaltungs- und Baurecht wird mir meine juristische Ausbildung nützlich sein können. Da mir schon immer kommunalpolitische Arbeit gefallen hat, freue ich mich, mich als Gemeinderat noch stärker für Höhenkirchen-Siegertsbrunn engagieren zu können und bin vor allem auf die nächsten Haushaltsberatungen im Herbst gespannt.

R. Spingler

## Landtagsbesuch der JU

Auf Einladung von MdL Kerstin Schreyer-Stäblein besuchten die JU-Ortsverbände Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Unterhaching Ende Mai den bayerischen Landtag. Bei einer Führung konnten sie den Plenarsaal sowie den Sitzungsaal des ehemaligen bayerischen Senats besichtigen.

Sie erfuhren, dass das Gebäude, das nach seinem Erbauer, König Max II. von Bayern auch Maximilianeum genannt wird, früher als Kunstgalerie der Wittelsbacher diente. 1876 ist es in den Besitz der Stiftung Maximilianeum übergegangen, welche zur Förderung von herausragend begabten Studenten aus Bayern und der Pfalz gegründet wurde. Noch heute bietet die Stiftung besonders guten Abiturienten eine Wohnmöglichkeit während ihres Studiums in München. Nach der Führung traf man sich zur Diskussionsrunde mit MdL Schreyer-Stäblein in der Landtagsgaststätte. In lockerer Atmosphäre konnte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende über ihre Tätigkeit als Abgeordnete und ihre Meinung zu aktuellen politischen Themen befragt werden. MdL Schreyer-Stäblein betonte, dass es neben der aktuellen Flüchtlingspolitik viele andere Themen gibt, an denen die CSU-Fraktion mit viel Engagement und hohem Sachverstand arbeitet. Die JU bedankt sich recht herzlich für den informativen Tag.

F. Keil



**ELEKTROINSTALLATION NESTLER**  
Elektroanlagen in Neu- und Umbauten · SAT-Anlagen  
Notdienst (auch an Sonn- und Feiertagen)  
Rauchmelderpflicht ab 2013

**Aktion für Rauchmelder  
und Überspannungsgeräte!**

Nähere Infos telefonisch oder auf [www.elektro-nestler.de](http://www.elektro-nestler.de)

Dipl. Ing. Michael Nestler · Harthausen Str. 45 · 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
Tel. 08102/87 47 314 · Fax 08102/87 49 320 · [info@elektro-nestler.de](mailto:info@elektro-nestler.de)